

Cornelius Becker  
(1561-1604)

# Psalm 138, SWV 243

Heinrich Schütz  
(1585-1672)

Soprano  
Alto

1. Aus mei-nes Her-zens-grun-de dank ich dir, Gott, al-lein, Wo dein Volk kommt zu-  
lob-sing mit fro-hem Mun-de vor al-len En-geln dein.

Tenor  
Bass

sam-en, will ich an-be-ten frei und dan-ken dei-nem Na-men, rüh-men dein Güt und Treu.

2. Du hast deins Namens Ehre herrlich und groß gemacht durch deines Wortes Lehre, wohl dem, ders nimmt in acht. Auf mein Gebet wirst merken, so oft ich zu dir schrei, du sollst mein Seele stärken, dein Kraft mir wohne bei.

3. Mit Dank, Herr, dich verehren die König aller Ort, wenn sie aus dein'm Mund hören das seligmachend Wort; von Gottes Weg und Weise singt man ein schönes Lied, sein Ruhm und Ehr zu preisen ist jedermann bemüht.

4. Gott hat dich hoch gesetzt und schaut vons Himmels Thron, was niedrig ist geschätzt, sieht er in Gnaden an. Die, so stolz von Gebärden, [missing text] zu Schand ihr Pracht muß werden und nimmt ein schmähhchs End.

5. Wenn ich bin gar umgeben mit Angst und großer Not, erquickest du mein Leben, daß ich nicht werd zu Spott. Du streckst aus deine Hände über der Feinde Zorn, dein Rechte hilft mirs enden, sonst müßt ich sein verlorn.

6. Herr, was du angefangen, das ende gnädiglich, nach dir steht mein Verlangen, o Gott, erhöre mich! Dein Güt ist ohne Maßen, ohn Anfang und ohn End, darum wollst du nicht lassen das Werk, Herr, deiner Händ.